

Ruchlos (infam)

Zwei Gestaltungen aus dem Inneren des Menschseins finden auf diesem Blatt ihr Amalgam. Zum einen die Idee, also die Vorstellung, wie etwas zu sein hätte und zum anderen die weibliche Seite des Seelentajii. Zusammengezogen zu: "Die Idee des Frauseins". Entweder meines Frauseins – wenn ich eine Frau bin – oder die Vorstellung der Frau, die mir in der Zukunft begegnen soll – wenn ich ein Mann bin. Und natürlich ist für beide Geschlechter nicht nur die Idee des Frauseins auf dem Prüfstand, sondern auch die Idee des Mutterseins. Als Beispiel finden wir unten rechts ein Bild, genannt "die Abtreibung", weil man ja (z.B.) in der heutigen Zeit, in der alles zerstört wird, wahrlich keine Kinder mehr in diese Welt hineinstellen darf. Die gegenteilige Ideologie (aus Ideen werden Ideologien) fanden wir vor 80 Jahren in Deutschland: Eine Mutter kann gar nicht genug Kinder zur Welt bringen. Das III. Reich brauchte sie dringend. Wir sehen bei diesen Beispielen: Eine Idee kann gar nicht krude genug sein, dass sie nicht doch mit guten Argumenten installiert werden kann.

Damit du etwas davon hast:

Nein, du musst nicht erst ein Kind töten, um dieser Idee auf die Schliche zu kommen. Das heute am weitesten fortgeschrittene Auftreten einer teuflischen Idee (Mephistopheles ist nun einmal der Teufel!) finden wir in den beiden großen Feldern "Abnehmen" und "Schönheitsoperationen". (Schaut man genau hin, sind die Felder fast identisch.) Es geht immer um ein "Weniger" oder um ein "Anderes", welches er dir verheißt. Und natürlich hat er Tausende von Vasallen (Frauenzeitschriften etc.) auf seiner Seite, die dir sehr genau vorgeben, wie viele Kilos und welche Nase (Brüste, Hüften) für dich angemessen sind. Neulich habe ich gehört, dass immer mehr Schnittmusterbögen für Schönheitsoperationen an den Schamlippen existieren und auch durchgeführt werden.

Liebe Freunde von symbolon, während der nächsten zwei Jahre werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Fours" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's



Archetypus: Mephistopheles

Archetypus: Die Anima



Die Frage stellt sich: Wer will hier eigentlich zu wem? Die Marmorstatue zum Künstler? Oder der Künstler zur Statue? Sie verändert gerade ihre Farbe! Und was wollen sie oder er vom jeweils Anderen?



symbolon-Karte: Die Abtreibung